

Gesamtwirtschaftliche Daten 2017

Angaben in Prozent	2016	2017	Veränderung in Prozentpunkten
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	+1,9	+2,2	+0,3
davon:			
Export	+2,6	+4,7	+2,1
Privater Konsum	+2,1	+2,0	-0,1
Investitionen	+2,2	+3,5	+1,3
Sparquote ²⁾	10,2	10,2	+/-0,0
Arbeitslosenquote			
Bund ³⁾	6,1	5,7	-0,4
Baden-Württemberg ³⁾	3,8	3,5	-0,3
Freiburg ⁴⁾	4,4	3,9	-0,5
Emmendingen ⁴⁾	2,8	2,5	-0,3
Waldkirch ⁴⁾	2,5	2,5	+/-0,0
Inflationsrate ¹⁾	0,5	1,8	+1,3

Quellen: 1) Statistisches Bundesamt
 2) Statistisches Bundesamt (1. – 3. Quartal)
 3) Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnittswerte
 4) Bundesagentur für Arbeit, Monat Dezember

	31.12. 2016	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	31.12. 2017	Veränderung 2016 → 2017
DAX ¹⁾	11.481	12.313	12.315	12.829	12.918	+12,5% bzw. 1.437 Punkte
EUR/USD ²⁾	1,0543	1,0685	1,1229	1,1915	1,1836	+12,3% bzw. 0,1293 USD
Rendite Bund 10 Jahre ³⁾	0,22	0,33	0,48	0,46	0,48	+163,6% bzw. 26 Basispunkte

Quellen: 1) Finanzen.net
 2) Deutsche Bundesbank, Devisenkursstatistik
 3) Deutsche Bundesbank, Kapitalmarktstatistik

Pressemitteilung

Bilanz 2017*

Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau

		Veränderung
Bilanzsumme	6.194 Mio. €	+6,8% bzw. +392 Mio. €
Betreutes Kundenvolumen ¹⁾	11.024 Mio. €	+4,5% bzw. +479 Mio. €
Bestand Kundenkredite	4.707 Mio. €	+5,1% bzw. +230 Mio. €
Neue Kreditzusagen	1.094 Mio. €	-6,6% bzw. -78 Mio. €
Bestand Kundeneinlagen (bilanziell)	4.457 Mio. €	+3,4% bzw. +148 Mio. €
Bestand Kundenwertpapiere ²⁾	1.860 Mio. €	+5,7% bzw. +101 Mio. €

		Vorjahr / Veränderung
Ertrag	165 Mio. €	165 Mio. € / unverändert
Zinsergebnis	113 Mio. €	113 Mio. € / unverändert
Provisionserg. + sonst. Erträge	52 Mio. €	52 Mio. € / unverändert
Aufwand	98 Mio. €	102 Mio. € / -4 Mio. €
Personalaufwand	64 Mio. €	66 Mio. € / -2 Mio. €
Sachaufwand	34 Mio. €	36 Mio. € / -2 Mio. €
Operatives Ergebnis vor Bewertung	67 Mio. €	63 Mio. € / +4 Mio. €
Ergebnis vor Steuern ³⁾	27 Mio. €	26 Mio. € / +1 Mio. €
Steuern aus dem Gewinn	20 Mio. €	19 Mio. € / +1 Mio. €
Jahresüberschuss	7 Mio. €	7 Mio. € / unverändert

Sicherheitsrücklage (Eigenkapital)	321 Mio. €	314 Mio. € / +7 Mio. €
Cost-Income-Ratio	59,1	60,7% / -1,6%-Punkte

Geschäftsstellen	47	52 / -5
Mitarbeiter/Innen	1.103	1.174 / -71
Auszubildende	50	74 / -24

1) Kundenkredite + Kundeneinlagen + Kundenwertpapiere

2) Kurswerte zum Jahresende 2017; im Vergleich zum Jahresende 2016

3) Nach Berücksichtigung: Bewertungsmaßnahmen, neutrales Ergebnis, Reservenbildung

*vorläufige Zahlen



Jahrespressekonferenz der

Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau

für das 191. Geschäftsjahr 2017*

Freitag, 16. Februar 2018

**Sehr gutes Wachstum im Kundengeschäft und
verbesserte Kostenstrukturen prägten 2017**

- Bilanzsumme erstmals über 6 Mrd. Euro
- Betreutes Kundenvolumen steigt auf über 11 Mrd. Euro: +4,5% bzw. 479 Mio. Euro
- Kundenkreditbestand erhöht sich um 5,1%
- Über 1 Mrd. Euro neue Kredite zugesagt
- Kundeneinlagen wachsen um 3,4%
- Wertpapierumsatz der Kunden erhöht sich um 38,2%
- Focus Money und der Freiburger Kundenspiegel setzen die Sparkasse auf Platz 1
- Erfolgreiches Kreditgeschäft kompensiert den Rückgang beim Zinsüberschuss
- Verwaltungsaufwendungen wurden deutlich reduziert
- Operatives Ergebnis über Vorjahreswert
- Weiterhin entspannte Risikosituation im Kreditgeschäft
- Ergebnis vor Steuern und Jahresüberschuss auf Niveau des Vorjahres

Geschäftszahlen 2017

Die Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau betreut an insgesamt 47 Geschäftsstellenstandorten rund 240.000 Privat- und 20.000 gewerbliche Kunden und ist damit das größte selbstständige Kreditinstitut in der Region.

Sehr starkes Wachstum im Kundengeschäft erhöht die Bilanzsumme der Sparkasse noch einmal deutlich

Die Bilanzsumme der Sparkasse erhöhte sich 2017 um 6,8% bzw. 392 Mio. Euro und lag zum Jahresende bei 6.194 Mio. Euro (VJ: 5.802 Mio. Euro). Die deutliche Steigerung ist auf das starke Wachstum im Kredit- und Einlagengeschäft mit Kunden zurückzuführen.

Betreutes Kundenvolumen steigt auf über 11 Mrd. Euro

Aufgrund deutlicher Zuwächse im Kredit-, Einlagen- und Wertpapiergeschäft erhöhte sich das betreute Kundenvolumen der Sparkasse um 4,5% bzw. 479 Mio. Euro auf insgesamt 11.024 Mio. Euro (VJ: 10.545 Mio. Euro). Diese Summe setzt sich aus den Kundenkrediten, den Kundeneinlagen sowie den außerbilanziellen Wertpapieranlagen von Kunden zusammen.

Kreditgeschäft

Weiterhin hohe Zuwachsraten im Kreditgeschäft: +5,1%

Das Kreditgeschäft mit Kunden ist das bedeutendste Geschäftsfeld der Sparkasse. Über 75% der Sparkassenbilanzsumme entfallen auf das Kreditgeschäft mit regionalen Kunden. Der Vergleichswert des deutschen Kreditgewerbes liegt bei 49%. Im vergangenen Jahr erhöhte sich der Bestand an Kundenkrediten noch einmal deutlich um 5,1% bzw. 230 Mio. Euro auf insgesamt 4.707 Mio. Euro (VJ: 4.477 Mio. Euro). Nach einer Zunah-

me von 6,1% im Jahr 2016 ist dies der zweitgrößte Bestandszuwachs seit der Jahrtausendwende.

Auch 2017 wurden über 1 Mrd. Euro neue Kredite zugesagt

Die hervorragenden volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen halten die Kreditnachfrage auf überdurchschnittlich hohem Niveau. Auch im vergangenen Jahr konnten deshalb wieder neue Kredite in Höhe von über 1.094 Mio. Euro zugesagt werden. Dies sind zwar 6,6% bzw. 78 Mio. Euro weniger als 2016, jedoch bewegt sich das derzeitige Volumen weiterhin deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Noch vor ein paar Jahren waren jährliche Kreditzusagen in Höhe von 700 bis 800 Mio. Euro die Regel.

Auch die sehr guten Zahlen in der Förderkreditberatung bestätigen diese Entwicklung. Im Jahr 2017 wurden gewerbliche und wohnwirtschaftliche Förderkredite in Höhe von 195 Mio. Euro vermittelt. Das sind 4% mehr als im Rekordjahr 2016. Vor wenigen Jahren lag das Niveau in diesem Bereich noch bei rund 100 Mio. Euro pro Jahr. Nach Platz 1 im Jahr 2016 belegte die Sparkasse im vergangenen Jahr Platz 2 aller baden-württembergischen Sparkassen beim Förderkreditgeschäft.

5,3% mehr Wohnungsbaudarlehen als im Vorjahr

Die Neuabschlüsse bei den Wohnungsbaudarlehen stiegen im vergangenen Jahr um 5,3% bzw. 18 Mio. Euro auf insgesamt 359 Mio. Euro. Trotz der guten Entwicklung macht sich in diesem Geschäftsfeld immer mehr die Angebotsknappheit am regionalen Immobilienmarkt bemerkbar. Es mangelt spürbar an Objekten im Geschäftsgebiet.

Hohe Nachfrage nach Firmenkrediten

Das gewerbliche Kreditgeschäft ist bei der Sparkasse traditionell überdurchschnittlich stark ausgeprägt. Im vergangenen Jahr entfielen über drei Viertel des Neukreditvolumens auf diesen Bereich. Die neuen Kreditvereinbarungen mit gewerblichen Kunden beliefen sich auf insgesamt 890 Mio. Euro (VJ: 921 Mio. Euro). Während 2017 im kommunalen und institutionellen Bereich aufgrund von großen Sonderfinanzierungen im Jahr 2016 ein Rückgang bei den Neubewilligungen zu verzeichnen war, stieg die Neukreditnachfrage der Firmen- und Gewerbekunden um 3,5% auf insgesamt 730 Mio. Euro. Insbesondere der Bereich Immobilienprojektfinanzierungen verlief im Geschäftsjahr sehr erfolgreich (+19,8%).

Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft

Die Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft (SBG) ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Sparkasse und stellt mittelständischen Unternehmen Beteiligungskapital zur Verfügung. Zum Jahresende 2017 hält die SBG 45 Beteiligungen an insgesamt 32 mittelständischen Unternehmensgruppen, die rund 2.300 Arbeitnehmer beschäftigen. 2017 wurden drei neue Beteiligungen über rund 3,5 Mio. Euro gezeichnet. Für 2018 sind neue Beteiligungen in Höhe von 1,3 Mio. Euro geplant.

Weiterhin entspannte Risikosituation im Kreditgeschäft

Dank der sehr guten deutschen und regionalen Wirtschaftsentwicklung war die Risikosituation sowohl im Kreditgeschäft mit Privatkunden als auch mit gewerblichen Kunden im abgelaufenen Geschäftsjahr entspannt.

Einlagengeschäft

Trotz Niedrigzinsen 3,4% mehr Kundeneinlagen

Neben dem Kreditgeschäft ist das Einlagengeschäft das zweite Hauptgeschäftsfeld der Sparkasse. Die Kundengelder bilden die Grundlage für die gute Kreditversorgung der heimischen Wirtschaft und machen die Sparkasse unabhängig von den internationalen Kapitalmärkten.

Der Bestand der Kundeneinlagen ist in den vergangenen 12 Monaten noch einmal um 3,4% bzw. 148 Mio. Euro gestiegen. Zum Jahresende 2017 belief er sich auf 4.457 Mio. Euro (VJ: 4.309 Mio. Euro). Sehr erfreulich ist dabei, dass zwei Drittel des Zuwachses auf neue Einlagen von Privatkunden entfallen.

Aufgrund des von der Europäischen Zentralbank geschaffenen Negativzinsumfelds für Einlagen mussten im vergangenen Jahr zum ersten Mal Verwarentgelte für große gewerbliche und institutionelle Einlagen vereinbart werden, um den Einlagenzuwachs zu bremsen. Denn diese ausschließlich täglich fälligen Einlagen können nicht in Form langfristiger Kredite an Kunden ausgeliehen werden, stattdessen müssen am Interbankenmarkt bzw. bei der Zentralbank Zinsen für die Anlage bezahlt werden.

Die Niedrig- und Negativzinsen stellen die Sparkasse und unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Sowohl die ausgeprägte deutsche Sparkultur im Allgemeinen als auch die langfristige private Altersvorsorge im Besonderen leiden zunehmend unter den Folgen der Geldpolitik.

Mehr denn je ist es deshalb Aufgabe der Sparkasse ihre Kunden über alle Möglichkeiten der Geldanlage aufzuklären und sie umfassend - insbesondere im Hinblick auf mögliche Anlagealternativen - zu beraten.

Wertpapiergeschäft

Wertpapierumsatz steigt um 38,2%

In Zeiten von Niedrig- und Nullzinsen gewinnen Wertpapieranlagen immer mehr an Bedeutung. So entwickelte sich das Wertpapiergeschäft mit Kunden 2017 sehr erfreulich. Der Bestand an Kundenwertpapieren erhöhte sich um 5,7% bzw. 101 Mio. Euro auf 1.860 Mio. Euro (VJ: 1.759 Mio. Euro). Der gesamte Wertpapierumsatz mit Kunden stieg um 38,2% von 544 Mio. Euro auf 751 Mio. Euro. Der Umsatz bei den Investmentfonds wuchs sogar um 63,1% auf insgesamt 434 Mio. Euro.

Die Sparkasse ist auf immer mehr Wegen erreichbar

Die Sparkasse definiert sich über die Nähe zu ihren Kunden und stellt sich zugleich auf die veränderten und gestiegenen Bedürfnisse ein. Dies hat auch Auswirkungen auf das Geschäftsstellennetz, so dass 2017 fünf Standorte geschlossen werden mussten. Neben den insgesamt 47 Geschäftsstellen und weiteren 23 SB-Standorten ist die Sparkasse heute zusätzlich rund um die Uhr über ihre Internet-Filiale oder die Sparkassen-App erreichbar. Die Sparkassen-App ist die meistgenutzte Banking-App Deutschlands und wurde von Stiftung Warentest bereits mit Bestnoten ausgezeichnet. Neben dem kontinuierlichen Ausbau der digitalen Zugangswege hat die Sparkasse auch in ein modernes KundenServiceCenter investiert und Ende 2017 in Betrieb genommen, um allen Kunden auch den telefonischen Zugang zur Sparkasse so bequem wie möglich zu gestalten. Schnell und unkompliziert stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KundenServiceCenters für Fragestellungen rund um das Angebot der Sparkasse sowie auch als Hilfestellung für das Online- und Mobile-Banking, von Montag bis Freitag, zwischen 8.00 und 22.00 Uhr, zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Sparkasse bis Mitte 2018 auch einen 24/7-Service-Chat über ihre Homepage und die Sparkassen-App anbieten.

Diese digitalen und telefonischen Zugänge zur Sparkasse erweitern die Möglichkeiten für die Kunden enorm, ohne das dabei auf eine persönliche und individuelle Beratung verzichtet werden muss. Die Sparkasse möchte für alle ihre Kunden den Kontakt zur ihr so bequem und unkompliziert wie möglich gestalten. Der Kunde entscheidet individuell wie, wann und wo er mit der Sparkasse Kontakt aufnehmen möchte.

Platz 1 bei Bankkunden und externen Bankentestern

Die hohe Qualität der konsequenten Kundenorientierung der Sparkasse wurde 2017 durch unabhängige Bankentester und Kundenumfragen bestätigt. Focus Money kürte die Sparkasse im April zum Freiburger Testsieger im Bereich der Privatkundenberatung. Im Dezember wurde die Sparkasse dann zum 6. Mal in Folge vom Freiburger Kundenspiegel mit dem ersten Platz in der Branche Geldinstitute ausgezeichnet. Dabei konnte die Sparkasse sowohl in den Kategorien Freundlichkeit und Beratungsqualität als auch beim Preis-Leistungs-Verhältnis jeweils den ersten Platz bei der Kundenumfrage belegen.

Erfolgsrechnung

Zins- und Provisionsüberschuss auf Höhe des Vorjahres

Die Summe der Erträge in Höhe von 165 Mio. Euro (VJ: 165 Mio. Euro) setzt sich aus dem Zinsüberschuss (113 Mio. Euro) und dem Provisionsergebnis inkl. sonstiger Erträge (52 Mio. Euro) zusammen. Der Zinsüberschuss, die Haupteinnahmequelle der Sparkasse, und der Provisionsüberschuss konnten somit im Geschäftsjahr 2017 konstant gehalten werden. Die weiterhin negativen Auswirkungen der Niedrigzinspolitik auf den Zinsüberschuss wurden dabei im Wesentlichen durch das erfolgreiche Kreditneugeschäft kompensiert.

Einsparungen bei Personal- und Sachkosten

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen (Personal- und Sachaufwand) reduzierten sich um 4 Mio. Euro auf insgesamt 98 Mio. Euro. Sowohl der Personal- als auch der Sachaufwand konnte jeweils um 2 Mio. Euro auf 64 bzw. 34 Mio. Euro verringert werden.

Weniger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Jahresende 2017 waren insgesamt 1.103 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (VJ: 1.174) bei der Sparkasse beschäftigt, darunter 50 Auszubildende. Der Rückgang bei den Beschäftigungszahlen ist auf die hohe natürliche Fluktuation (Stichwort: Demografie) zurückzuführen. Bei den Auszubildenden ist in den nächsten Jahren wieder eine Aufstockung geplant, denn nur mit einer ausreichenden Anzahl an stetig nachrückenden gut qualifizierten Nachwuchskräften kann die Sparkasse einem demografisch bedingten Fachkräftemangel vorbeugen.

Gesellschaftliches Engagement auf unverändert hohem Niveau / Nachhaltigkeitsbericht in Vorbereitung

Mit einem breit aufgestellten gesellschaftlichen Engagement förderte die Sparkasse auch 2017 eine Vielzahl von Aktivitäten, Einrichtungen, Institutionen und Vereinen sowie Projekte in ihrem Geschäftsgebiet. Rund 1.500 Einzelmaßnahmen in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport, Wissenschaft, Umwelt und Soziales hat die Sparkasse - wie in den Jahren zuvor - mit insgesamt 2 Mio. Euro unterstützt.

Ergänzend zum Geschäftsbericht veröffentlicht die Sparkasse zukünftig jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht für ihre Kunden und Geschäftspartner. Darin wird das umfangreiche Engagement der Sparkasse für die Menschen, die Unternehmen und für die Region dargestellt.

Verbessertes operatives Ergebnis

Die realisierten Kosteneinsparungen führen zu einem um 4 Mio. Euro höheren operativen Ergebnis als im Vorjahr. Das operative Ergebnis (vor Bewertung) beläuft sich auf insgesamt 67 Mio. Euro.

Ergebnis vor Steuern auf Niveau des Vorjahres

Nach Berücksichtigung sämtlicher Bewertungsmaßnahmen sowie nach Dotierung der Reserven ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 27 Mio. Euro (VJ: 26 Mio. Euro). Daraus wird die Sparkasse für das Geschäftsjahr 2017 rund 20 Mio. Euro an Steuern abführen (VJ: 19 Mio. Euro). Rund 9 Mio. Euro entfallen dabei auf die regionale Gewerbesteuer.

Stärkung des Eigenkapitals durch Gewinnzuführung

Nach Abzug der Steuern weist die Sparkasse wie im Vorjahr einen Jahresüberschuss von 7 Mio. Euro aus. Es ist geplant, den Jahresüberschuss wieder vollständig dem Eigenkapital zuzuführen, das sich danach auf 321 Mio. Euro beläuft. Die kontinuierliche Stärkung des Eigenkapitals ist zwingend notwendig, um weiterhin den Kreditbedarf der Region - auch vor dem Hintergrund der deutlich steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen - bedienen zu können.

Fazit zum Geschäftsjahr 2017

Die Rückgänge beim Zinsüberschuss aufgrund der Niedrigzinsen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr durch ein sehr erfreuliches Kreditneugeschäft ausgeglichen werden. Zugleich konnten auf der Kostenseite große Erfolge erzielt werden, so dass das operative Ergebnis trotz schwieriger Rahmenbedingungen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnte.

Die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in den Bereichen Regulatorik, Digitalisierung und Niedrigzinsen verlangen von der Sparkasse und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine ungemein große Veränderungsbereitschaft, um auch zukünftig im Wettbewerb erfolgreich bestehen zu können.

Deshalb freut es uns ganz besonderes, dass wir trotz großer Veränderungen im Jahr 2017 gleich zwei Mal zum Test- bzw. Branchensieger gekürt wurden. Wir danken unseren Kunden ganz herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlich engagierte Arbeit!

Marcel Thimm, Vorsitzender des Vorstandes